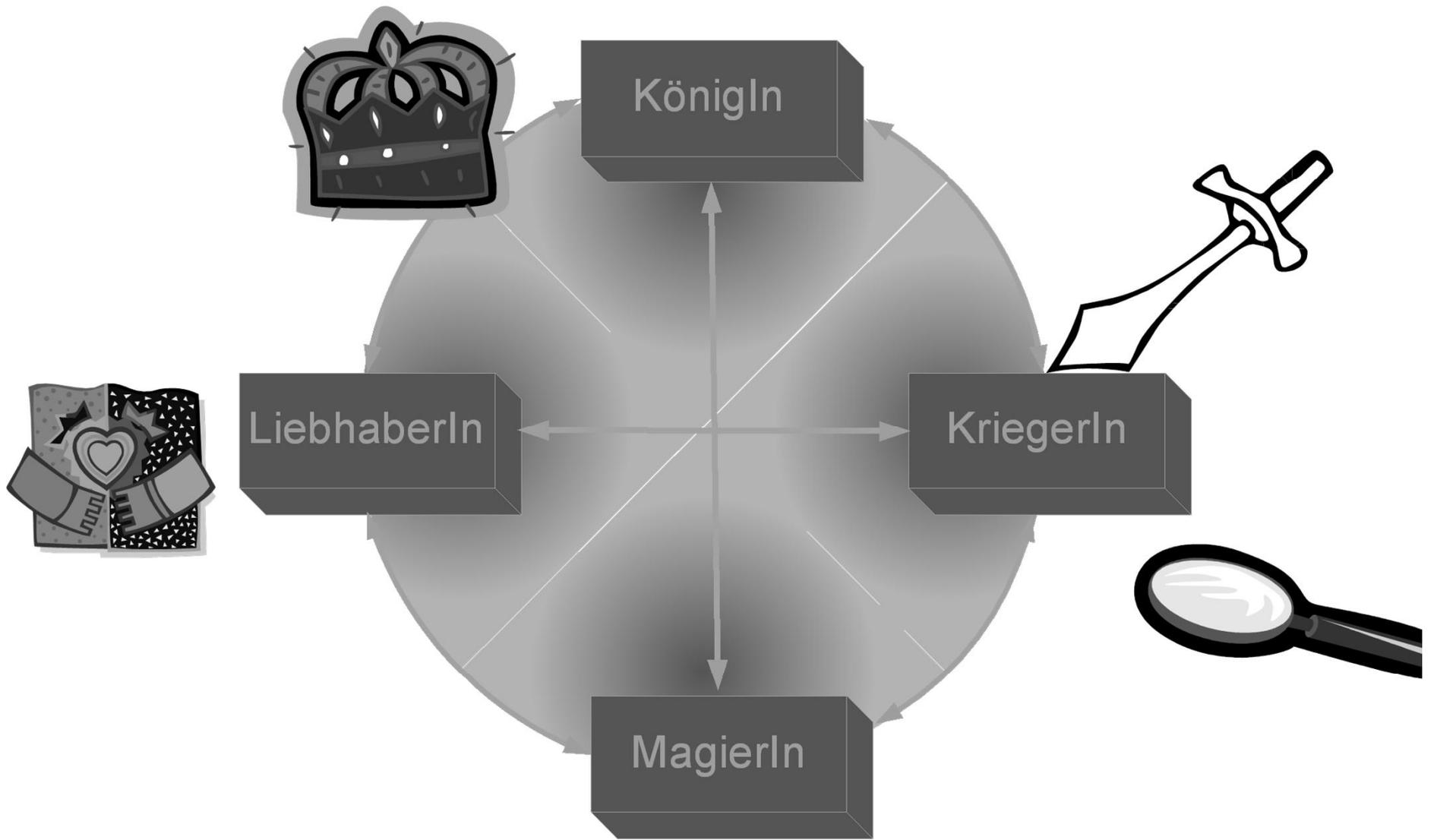
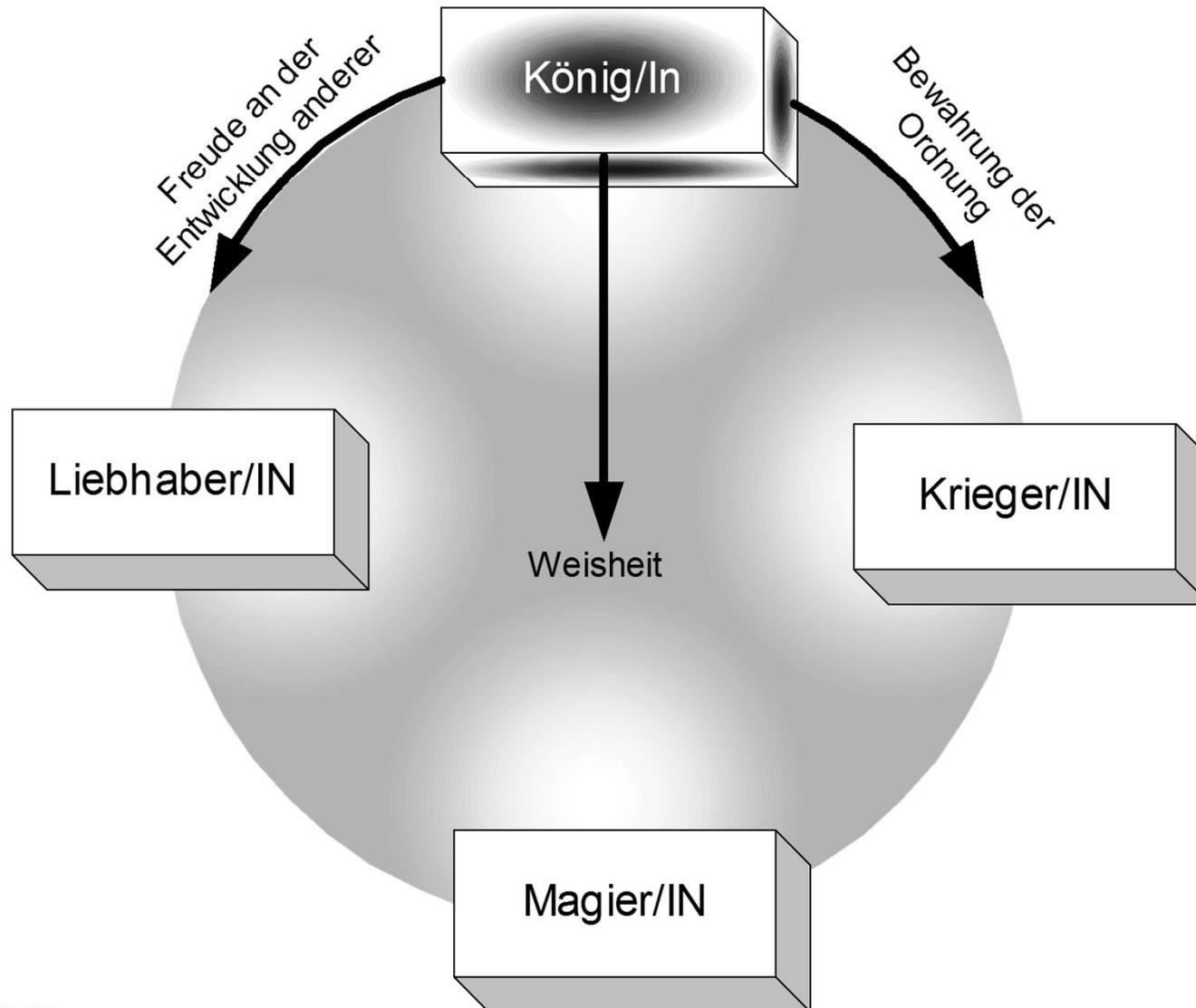


DIE ARCHETYPEN





Die KönigInnen





Die KönigInnen 1

- ▣ Für Könige und Königinnen stehen Werte im Vordergrund ihres Handelns. Sie betrachten ihr Drumherum meist von einem erhöhten Standpunkt und sind deswegen meist auch weitsichtiger und visionärer.
- ▣ Weil sie die Dinge von oben betrachten und nicht selten auch Verantwortung übernehmen, fällt es ihnen auch leichter, Widersprüche zu erkennen und auszuhalten. Weil KönigInnen die Welt so sehen, sind sie häufig Gestalten der Integration und bremsen unmäßiges Verhalten und Bewerten.



Die KönigInnen 2

- ▣ KönigInnen spenden Anerkennung, geben ihren Segen und ihre Gaben. Sie sehen andere mit all ihren Schwächen, mit all ihren Talenten und mit ihrem Wert. Sie belohnen und ermutigen das Schöpferische in uns und in anderen Menschen.
- ▣ KönigInnen beschäftigen sich mit den großen Dingen und überlassen die Kleinarbeit anderen. Sie sehen die anderen unter dem Blickwinkel des Nutzens. Im positiven Sinne des Nutzens für den anderen im negativen für sich selbst. Damit wandelt der König ständig zwischen Güte und Despotismus.



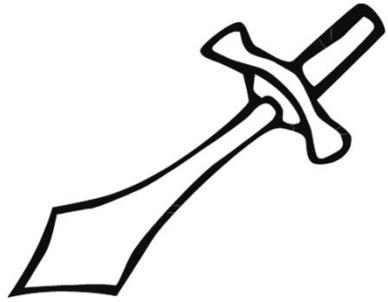
Die Stärken der Könige ☺

- ▣ denken schnell, erkennen das Wesentliche
- ▣ können in großen Zusammenhängen denken
- ▣ entwickeln leicht Vorstellungen, sehen Möglichkeiten, erkennen Muster
- ▣ sind visionär, individualistisch und Folgen ihren Werten
- ▣ arbeiten produktiv, wenn sie „Energieanfalle“ haben
- ▣ entwickeln Systeme, um zu Ergebnissen zu kommen

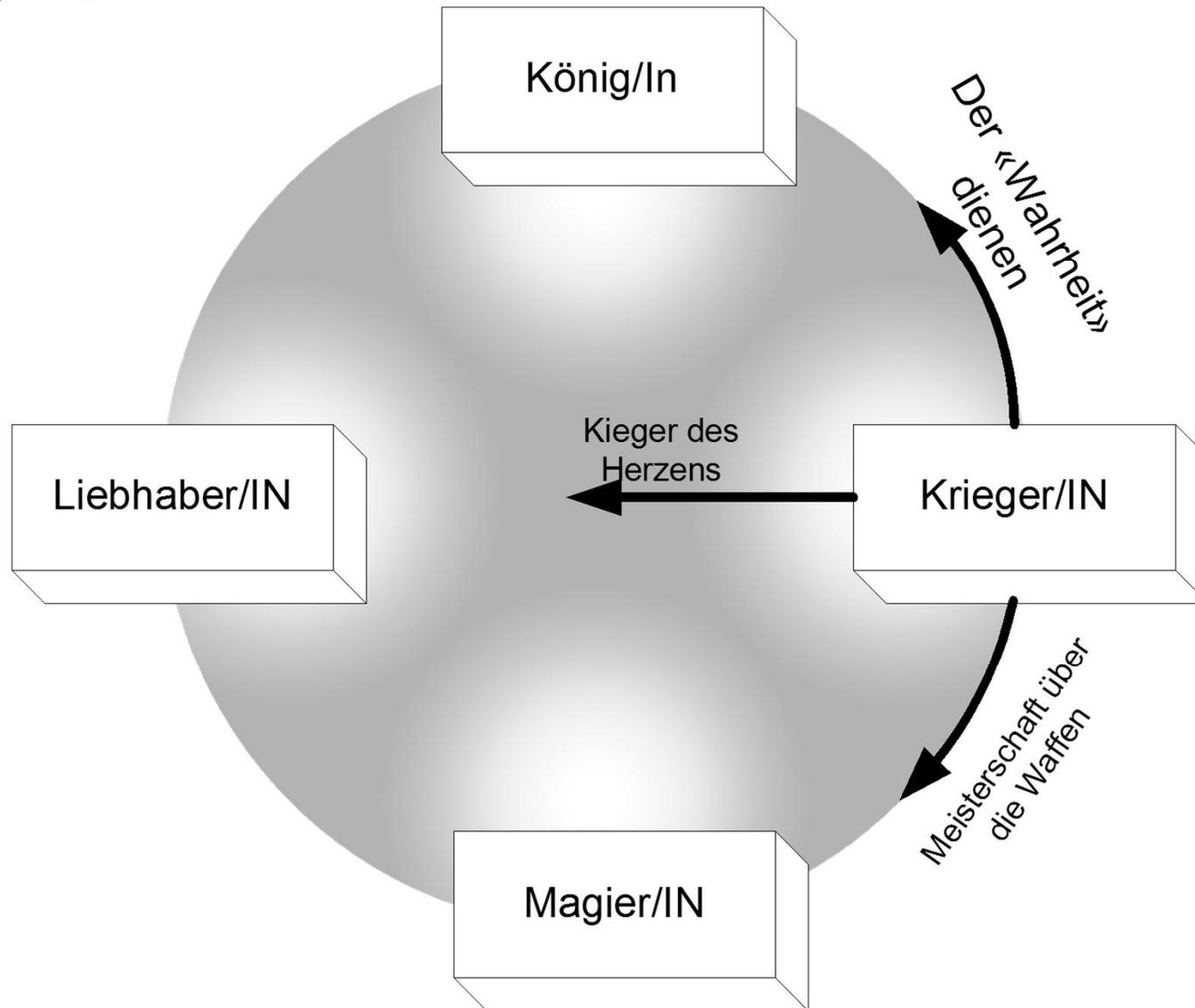


Die Schwächen der Könige ☹️

- ▣ informieren sich zu flüchtig, lassen wichtige Größen unbeachtet, übersehen Fakten und lassen zu viele Dinge in der Schwebe
- ▣ bearbeiten zu viele Themen zugleich und sind daher zerstreut und unkonzentriert
- ▣ überbewerten das Mögliche
- ▣ sind unpraktisch, zu unabhängig und egozentrisch
- ▣ sind leicht gelangweilt, weil sie Routineaufgaben mühselig finden
- ▣ haben unrealistische Vorstellungen, was die zur Erfüllung der Aufgabe erforderliche Zeit betrifft



Die KriegerInnen





Die KriegerInnen 1

„Krieger“ persönlichkeiten zeichnen sich durch ihre Zielstrebigkeit aus. Sie wissen was sie wollen und wie sie es bekommen.

- ▣ Sie denken nicht zuviel, weil Denken zu Zweifel, Zweifel zu Zögerlichkeit, und Zögern zu Untätigkeit führen kann. Widersprüchlichkeiten sind für sie gefährlich, deswegen werden sie solange kämpfen bis sie Klarheit erreicht haben.



Die KriegerInnen 2

- ▣ Die Treue und Loyalität der Kriegerpersönlichkeit gilt einer Sache, die über dem einzelnen steht. Deswegen relativiert sie alle persönlichen Beziehungen.
- ▣ Ihre positiven Eigenschaften sind Zielgerichtetheit und Durchsetzungs-vermögen. Die Kriegerpersönlichkeit hat die Fähigkeit, sich zu konzentrieren und sich nicht ablenken zu lassen.



Die KriegerInnen 2

- ▣ Kriegerpersönlichkeit sind nicht nur Angreifer sondern auch Verteidiger und Beschützer. Das bemerkt man nicht nur wenn es um ihren Fachbereich geht - ebenso deutlich wird die Kriegermentalität bei dem Beschützen von einmal erkannten Richtigkeiten und Klarheiten.
- ▣ Man erkennt Kriegerinnen und Krieger am besten daran, daß sie bei bestimmten Themen solange argumentieren, bis sie ihr Weltbild bestätigt wissen - das muss nichts mit Rechthaberei zu tun haben, sondern mit dem Erhalt von Ordnung und Durchblick.

Die Stärken der KriegerInnen 😊

- ▣ orientieren sich an Zielen
- ▣ erkennen Grenzen
- ▣ bevorzugen das Praktische, Realistische und Gegenwärtige und sind gute StrategInnen
- ▣ schützen ihre Standpunkte und das, was ihnen wichtig ist
- ▣ fordern Beweise
- ▣ haben alles am liebsten schnell erledigt
- ▣ können Anweisungen geben aber auch annehmen - sie sind loyal

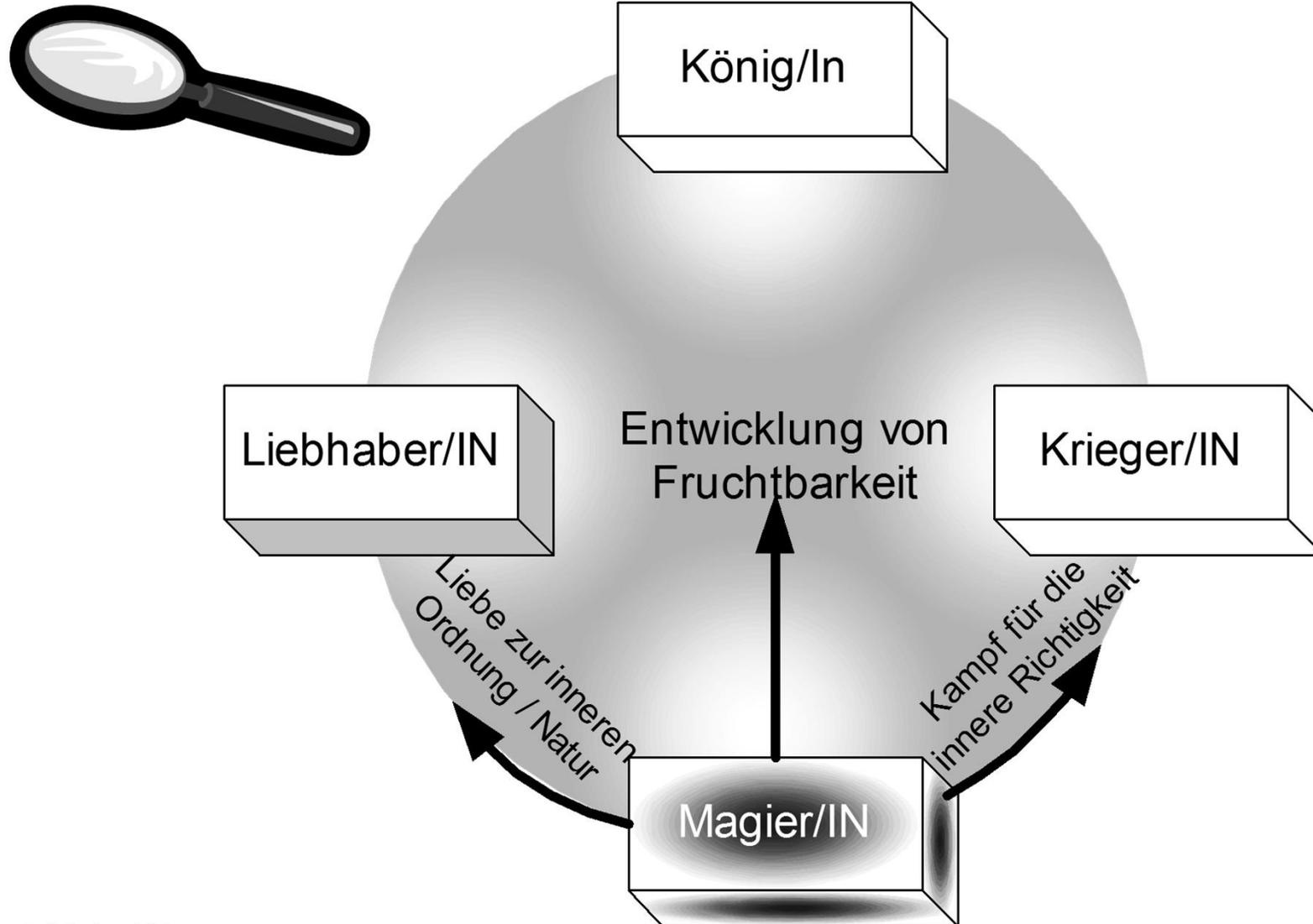


Die Schwächen der KriegerInnen ☹️

- ▣ übersehen Implikationen und Bedeutungen
- ▣ opfern Beziehungen für ihre Ziele
- ▣ lehnen neue, innovative Ideen ab und übersehen zukünftige Möglichkeiten, weil sie für den Moment zu gefährlich sind
- ▣ sind besserwisserisch
- ▣ verpassen günstige Gelegenheiten während sie auf Beweise warten
- ▣ werden hektisch, unsensibel und drängend
- ▣ versäumen, ausreichend zu diskutieren und zu fragen bzw. sich der Unterstützung durch die Gruppe zu versichern



Die MagierInnen





Die MagierInnen 1

- ▣ Der Magier und die Magierin sind Wissende und Gebieter über Techniken und Technologien. Der Magier ist der Archetyp der Besinnung und Reflexion. Ihm ist klarsichtiges, sorgfältiges, auf innerer Weisheit gründendes Nachdenken, technisches Geschick, Einsicht, Vision und Gedankenkraft zu eigen.
- ▣ Die Magierpersönlichkeit beschäftigt sich immer nur mit einer Sache zur gleichen Zeit.



Die MagierInnen

- ▣ Die Magierpersönlichkeit zeichnet die Fähigkeit aus, sich über eine genaue Analyse Klarheit zu verschaffen, die dann dazu genutzt wird sich mit den Elementen, den Details effektiv zu beschäftigen. Sie suchen in ihrer Arbeit Beweise für ihre Theorien und leiden mitunter stark an Kompromissen, die nicht mit der Sache zu tun haben.
- ▣ Konflikte sind für die Magierpersönlichkeit problematisch - sie möchte sich lieber mit den Inhalten einer Sache auseinandersetzen.

Die Stärken der MagierInnen ☺

- ▣ bevorzugen analytische und logische Äußerungen
- ▣ schätzen Objektivität und Vernunft
- ▣ suchen nach den perfekten Lösungen
- ▣ erklären ausführlich und dringen tief in ein Thema ein
- ▣ schätzen und pflegen die Inhalte und die Fachlichkeit
- ▣ schätzen streng methodisches Vorgehen und Ordnung

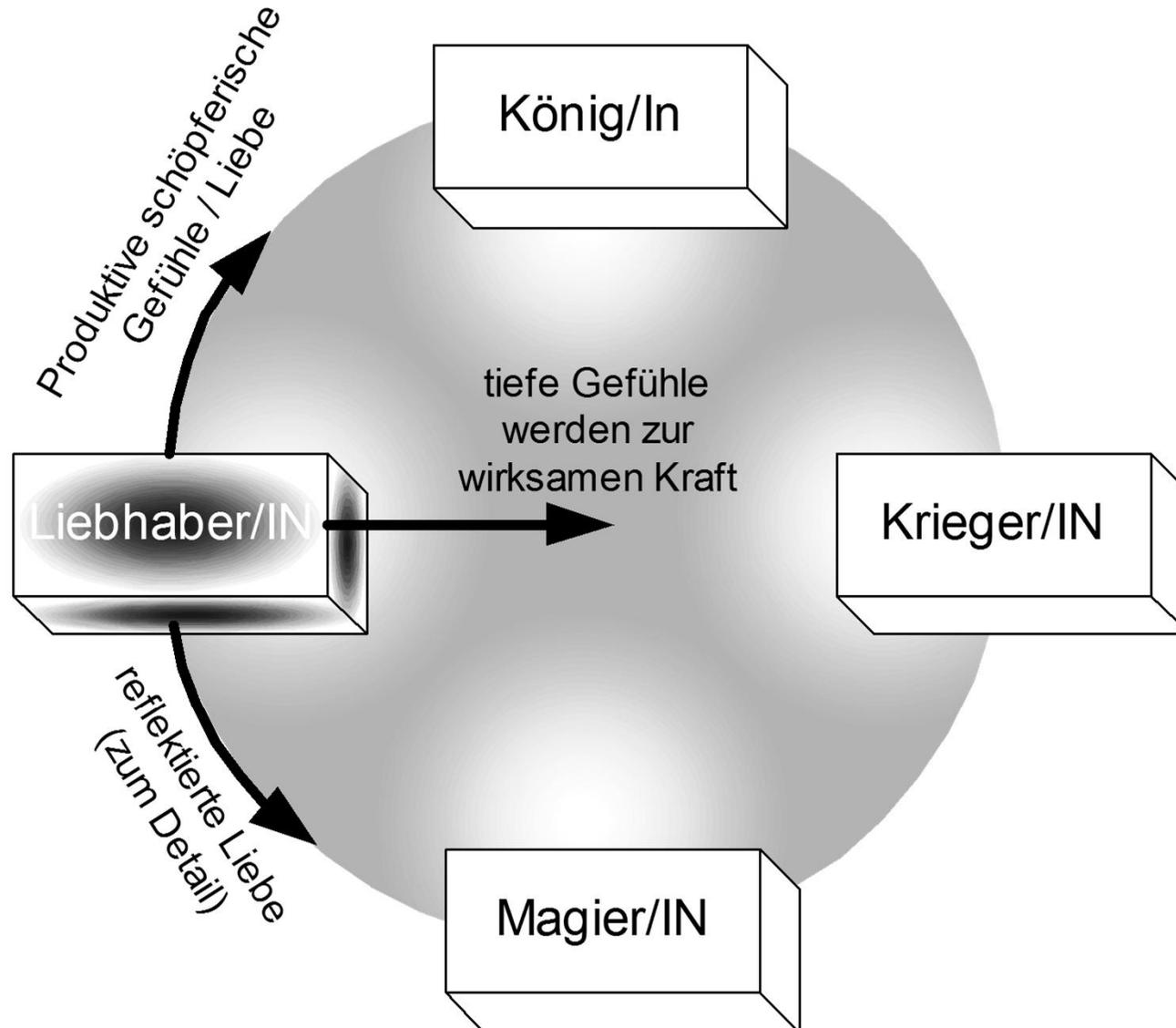


Die Schwächen der MagierInnen ☹️

- ▣ empfinden Emotionalität als unsachlich
- ▣ unterschätzen die Rolle von Gefühlen bei der Motivierung anderer
- ▣ können nicht mit Kompromissen umgehen
- ▣ zweifeln und sind pessimistisch
- ▣ unterdrücken ihre Gefühle oder zwingen sie in die „geforderte“ Bahn, damit sie rationalen, objektiven Äußerungen nicht in die Quere kommen können
- ▣ sind zu methodisch



Die LiebhaberInnen





Die LiebhaberInnen 1

- ▣ Die Liebhaberenergie fördert die schöpferische und visionäre Seite des Lebens.
- ▣ Wo sich die Kriegerpersönlichkeit abgrenzt, da versucht der Liebhaber und die Liebhaberin alles körperlich und emotional zu berühren, und sie wollen von allem berührt werden. Grenzziehungen akzeptieren sie nicht.
- ▣ Man erkennt sie zum Beispiel an ihrem sichtbaren Unglück, wenn sie mit jemandem Ärger haben.

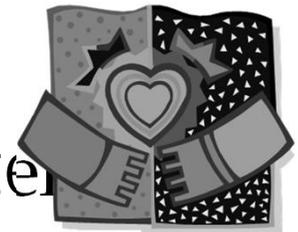


Die LiebhaberInnen 2

- ▣ Liebhaberpersönlichkeiten haben häufig ein intuitives Gefühl für die Sprache oder für die Arbeit. Sie formulieren ihre Argumente nicht unbedingt stichhaltig sondern untermauern sie mit ihrem Instinkt oder ihrer Empfindung. Die Liebhaber verfügen über die feurige Kraft des schöpferischen Unbewußten und über eine gute Nase mit Vorahnungen und Intuitionen über Menschen, Situationen oder unsere Zukunft.
- ▣ Die Liebhaberenergie ist die Quelle der Sehnsucht nach der besseren Welt für uns selbst und für unsere Mitmenschen. Sie sorgt dafür, daß die anderen Archetypen human bleiben.

Die Stärken der Liebhaber 😊

- ▣ gestalten ihre Leben in Beziehungen
- ▣ sind emotional sensibel
- ▣ verhalten sich demonstrativ und ausdrucksvoll
- ▣ sehen die Dinge aus der Sicht der „Leute“; haben stets die Wirkung auf andere im Blick
- ▣ kreativ indem sie unverwandte Dinge zusammen bringen
- ▣ können Sympathien auf sich ziehen
- ▣ müssen nicht auf eigene Wahrheiten bestehen
- ▣ identifizieren sich mit anderen Menschen und verausgaben sich bereitwillig, um ihnen zu helfen

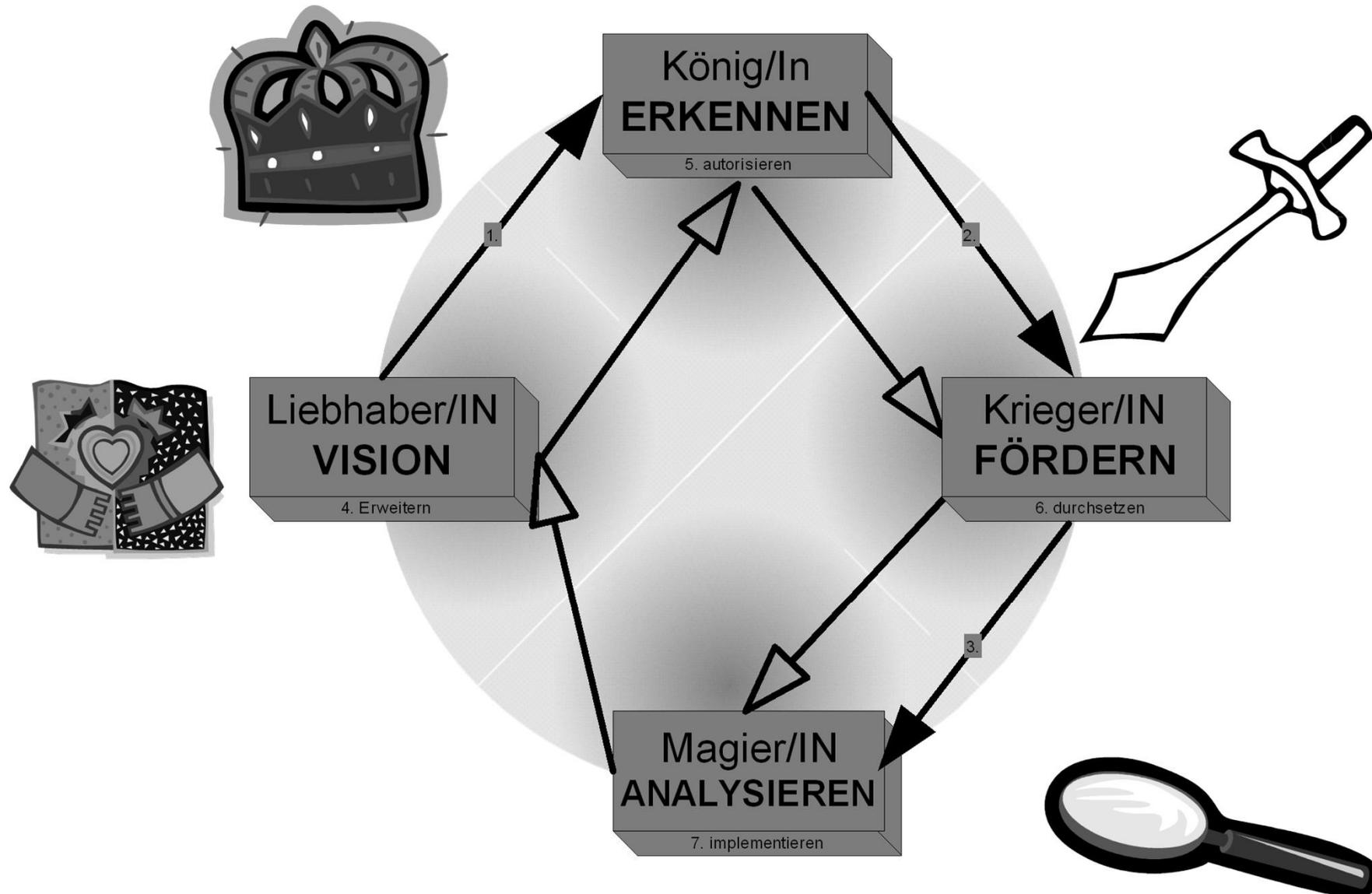


Die Schwächen der Liebhaber ☹️

- ▣ sind zu unkritisch in ihrer Bereitschaft zu helfen und zu geben
- ▣ nehmen zu viele emotionale Daten auf und werden dadurch mit Gefühlen überladen, die ihre Wahrnehmung verzerren
- ▣ geben für Beziehungen zuviel Information weiter und wenden dafür zuviel Zeit und Energie auf
- ▣ sehen die Dinge zu stark vereinfacht und personenbezogen
- ▣ bauen zu sehr auf ihren Charme anstatt sich gut vorzubereiten
- ▣ sind bei Beziehungsverlusten hilflos
- ▣ geben Standpunkte leicht auf
- ▣ können sich nicht abgrenzen



Archetypen im Entwicklungszyklus



KONFLIKTE

- Kö: ... sind meistens am besten gelöst, wenn ein Kompromiss ausgehandelt wurde.
- Kr: ... sollten solange bestehen bleiben, bis sich die richtige Position durchsetzt.
- Ma: ...wären unnötig, wenn sich die Beteiligten mit dem Thema richtig auseinandersetzen würden.
- Lie: ... sind unangenehm – man sollte lieber die Verständigung suchen.

ORDNUNG

Kö: ... ist nur in den wichtigen Bereichen unerlässlich.

Kr: ... ist wichtig, wenn ich damit mein Ziel schneller erreiche.

Ma: ... ist die Voraussetzung für richtiges Handeln

Lie: ... engt mich häufig ein.

BEZIEHUNGEN IM TÄGLICHEN LEBEN

Kö: ... sind eine wichtige Voraussetzung um Dinge zu steuern.

Kr: ... sind anfällig und lenken häufig von den Zielen ab.

Ma: ... gibt es wenig richtige und verlässliche.

Lie: ... kann mich ohne sie nicht orientieren.

UNKLARHEIT

Kö: ... ist eine wichtige Voraussetzung für Entwicklung.

Kr: ... stört mich und muss schnellstes beseitigt werden.

Ma: ... ist ein Ausdruck für eine unvollständige Beschäftigung mit der Sache oder für eine falsche Perspektive.

Lie: ... fördert meine Kreativität

NÄHE / DISTANZ

- Kö: ... die richtige Nähe / Distanz ist für mich immer wieder eine Herausforderung
- Kr: ... Abgrenzung ist für mich wichtig um angemessen zu handeln
- Ma: ... Nähe in der Sache, Distanz in der Bewertung
- Lie: ... Nähe ist für mich ein Kraftquelle

TEAM / ARBEIT

Kö: ... Ich übernehme gerne die Leitung bzw.
Führung

Kr: ... Ich denke gerne strategisch.

Ma: ... Mich interessieren vor allem die Inhalte

Lie: ... Ich entwickle gerne neue Ansätze

SELBST UND ANDERE

- Kö: ... Ich stehe gern im Mittelpunkt
- Kr: ... Unabhängigkeit ist mir wichtig.
- Ma: ... Ich wirke gern im Hintergrund
- Lie: ... Nur gemeinsam macht es richtig Spass.

WAHRHEIT

Kö: ... es gibt meist mehrere Wahrheiten zu einer Sache – sie zu kennen ist interessant.

Kr: ... muss bewahrt werden, damit man weiß um was es geht.

Ma: ... führt selten zum richtigen Verständnis

Lie: ... brauch ich nicht, weil ich mich auf mein Gefühl verlasse.

KONKURRENZ

Kö: ... fördert das Geschäft und reduziert den Preis.

Kr: ... nehme ich an und versuche mich durchzusetzen.

Ma: ... nur wenn es der Sache dient und sich die Qualität erhöht

Lie: ... macht Beziehungen kaputt.

DENKEN UND HANDELN

Kö: ... Meine Erfahrung und mein Wirken sind entscheidend.

Kr: ... müssen deutlich und eindeutig sein.

Ma: ... Handel sollte erst einem ausreichenden Prozess des Nachdenkens folgen.

Lie: ... Denken und Handel sind eins.

- ▣ Menschen, die ihren Haltungen entsprechend eingesetzt werden sind zufriedener und produktiver. Deswegen sollte jeder und jede, die sich mit Aufgabenverteilung beschäftigt sich die Mühe machen ein Raster zu nutzen.
- ▣ *Einen Magier, der sich bevorzugt mit der inneren Struktur und Logik von den Dingen beschäftigt, als Verhandler einzusetzen bringt bei den Beteiligten häufig großes Qualen mit sich: Wenn z.B. das Verhandlungsergebnis nur ein Kompromiß sein kann, wird der Magier frustriert von dannen ziehen und nicht verstehen, warum sich das Richtige nicht durchgesetzt hat.*
- ▣ *Eine Kriegerin zur Lösung von Teamkonflikten einzusetzen wird ebenso ressourcenintensiv sein, wie es unsinnig wäre einen königlichen Liebhaber in ein einsames Büro zu sperren um ihn dort mit Ordnungsaufgaben zu beschäftigen.*

- ▣ Menschen, die ihren Haltungen entsprechend eingesetzt werden sind zufriedener und produktiver. Deswegen sollte jeder und jede, die sich mit Aufgabenverteilung beschäftigt sich die Mühe machen ein Raster zu nutzen.
- ▣ *Einen Magier, der sich bevorzugt mit der inneren Struktur und Logik von den Dingen beschäftigt, als Verhandler einzusetzen bringt bei den Beteiligten häufig großes Qualen mit sich: Wenn z.B. das Verhandlungsergebnis nur ein Kompromiß sein kann, wird der Magier frustriert von dannen ziehen und nicht verstehen, warum sich das Richtige nicht durchgesetzt hat.*
- ▣ *Eine Kriegerin zur Lösung von Teamkonflikten einzusetzen wird ebenso ressourcenintensiv sein, wie es unsinnig wäre einen königlichen Liebhaber in ein einsames Büro zu sperren um ihn dort mit Ordnungsaufgaben zu beschäftigen.*

- ▣ Teams die über viele unterschiedlichen Archetypen verfügen, werden langfristig erfolgreicher sein als solche mit einer Monokultur.
- ▣ Noch ein wenig komplizierter wird es, wenn man mit einbezieht, dass einzelne Personen selbst eine spezifische Ausdehnung im Archetypenraum besitzen und wenn man berücksichtigt, dass bestimmte Aufgaben bestimmte Schwerpunkte in der Archetypenlandschaft erfordern.

- ▣ Menschen sind selten nur durch einen Archetypus gekennzeichnet.
 - Offenheit in der Selbsteinschätzung fällt um so leichter, als man ja in der Regel nicht ein »lupenreiner« König oder ein »lupenreiner« Krieger ist, sondern sich durch die Zweitneigung dem Verdacht gar zu großer Einseitigkeit entziehen kann.
- ▣ Wer also mit diesem Modell für sich oder mit anderen arbeiten möchte läuft nicht sofort Gefahr vehemente Ablehnung oder Verdrängung auszulösen, denn das Endresultat einer Typisierung führt häufig zu einem sozial akzeptierten Charakter.

- ▣ Menschen sind selten nur durch einen Archetypus gekennzeichnet.
 - Offenheit in der Selbsteinschätzung fällt um so leichter, als man ja in der Regel nicht ein »lupenreiner« König oder ein »lupenreiner« Krieger ist, sondern sich durch die Zweitneigung dem Verdacht gar zu großer Einseitigkeit entziehen kann.
- ▣ Wer also mit diesem Modell für sich oder mit anderen arbeiten möchte läuft nicht sofort Gefahr vehemente Ablehnung oder Verdrängung auszulösen, denn das Endresultat einer Typisierung führt häufig zu einem sozial akzeptierten Charakter.